

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lidl Stiftung & Co. KG

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2026, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lidl Stiftung & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i. S. d. § 11 PubLG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2026 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026;
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Die Gesellschaft nimmt im Hinblick auf die Befreiungswirkung des Konzernabschlusses gem. § 291 HGB und gem. § 264 Abs. 4 HGB i. V. m. § 264 Abs. 3 HGB für die Rechnungslegungspflicht bestimmter Tochtergesellschaften die Erleichterung des § 13 Abs. 3 Satz 1 PubLG nicht in Anspruch, hat jedoch entgegen der dann aus § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB i. V. m. § 13 Abs. 2 PubLG resultierenden Verpflichtungen im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Organe nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i. S. d. § 11 PubLG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

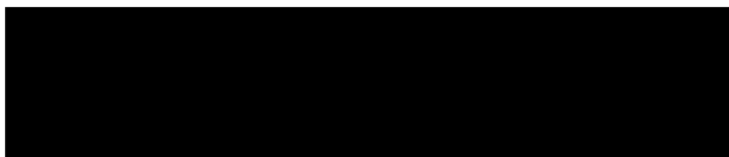
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heilbronn, 18. Mai 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lidl Stiftung & Co. KG

Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Geschäftsjahr 2025

Inhalt

Konzernbilanz zum 28. Februar 2026	2
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026	3
Konzernanhang.....	4
Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	4
Erläuterungen zur Konzernbilanz	6
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
Sonstige Angaben	12
Kreis der einbezogenen Unternehmen.....	14
Konzernlagebericht.....	20
Grundlagen des Konzerns.....	20
Geschäftsentwicklung	21
Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen	25
Chancen- und Risikobericht.....	27
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	29
Prognosebericht	30

Konzernbilanz zum 28. Februar 2026

Aktivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2025	28.02.2026
Anlagevermögen	S. 6	45.526	46.490
Immaterielle Vermögensgegenstände		130	148
Sachanlagen		38.748	39.320
Finanzanlagen		6.648	7.022
Umlaufvermögen	S. 8	12.775	12.591
Vorräte		6.716	7.199
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.909	2.610
Cash-Pool Guthaben		899	268
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.251	2.514
Rechnungsabgrenzungsposten		223	241
Aktive latente Steuern	S. 8	6	7
		58.530	59.329

Passivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2025	28.02.2026
Eigenkapital	S. 8	21.784	22.739
Kommanditeinlage		7	7
Rücklagen		21.322	22.707
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		149	-126
Genussrechtskapital		306	151
Rückstellungen	S. 8	4.495	4.853
Verbindlichkeiten	S. 9	32.194	31.677
Rechnungsabgrenzungsposten		57	60
		58.530	59.329

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026

Mio. €	Anhang	GJ 2024	GJ 2025
Umsatzerlöse	S. 10	94.727	102.594
sonstige betriebliche Erträge	S. 10	479	456
Materialaufwand	S. 10	70.897	77.011
Personalaufwand	S. 10	8.330	8.866
Abschreibungen		2.149	2.305
sonstige betriebliche Aufwendungen	S. 11	10.035	10.601
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		205	111
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		4.000	4.378
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	S. 11	398	300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	S. 11	1.134	861
Vergütung für Genussrechtskapital		26	28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	S. 11	957	1.099
Konzernjahresüberschuss		2.281	2.690

Konzernanhang

Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart, HRA Nr. 102314) zum 28. Februar 2026 wurde nach den Vorschriften des PubLG aufgestellt.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen einschließlich der Veränderung zum Vorjahr sowie der Hinweis auf die Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften sind ab S. 14 dargestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen in Mio. €.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Regel über 5 Jahre linear abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wird mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren abgeschrieben. Finanzanlagen wurden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten angesetzt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden nach der At-Equity-Methode unter Anwendung des Buchwertverfahrens bilanziert. Die Fortschreibung des At-Equity-Ansatzes erfolgte in Höhe des anteiligen Jahresergebnisses abzüglich der Ausschüttungen.

Die sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Dabei erfolgte die Ermittlung der Anschaffungskosten soweit möglich zum Einkaufspreis, ansonsten retrograd (ausgehend vom Verkaufspreis). Durch die angewandten Bewertungsverfahren wurde die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips sichergestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Genussrechtskapital wurde in Höhe des Rückzahlungsbetrages zum 28. Februar 2026 bzw. des aufgezinsten Einzahlungsbetrages ausgewiesen.

Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit Zinssätzen von 2,1% bis 2,2% abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Teilweise wurden aus Bankdarlehen sowie Zins- und Währungsderivaten Bewertungseinheiten gebildet. Die sich ausgleichenden Wertschwankungen von Grund- und Sicherungsgeschäften wurden bilanziell nicht erfasst.

Die vermerkpflichtigen Haftungsverhältnisse wurden mit dem am Stichtag valuierten Betrag des besicherten Grundgeschäfts ausgewiesen. Soweit Gewährleistungen für Rahmenkredite Dritter gewährt wurden, erfolgte der Ausweis in Höhe des Haftungshöchstbetrages. Mithaftungen aufgrund sonstiger Verträge wurden mit einem Jahresbetrag der laufenden Verpflichtung angesetzt.

Bei der Ermittlung latenter Steuern gem. § 274 HGB wurden temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie werthaltige steuerliche Zins- und Verlustvträge berücksichtigt. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden mit Steuersätzen zwischen 1,5% und 35,0% bewertet. Die sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und den Rückstellungen ergebenden latenten Steuern wurden verrechnet. Ein verbleibender Überhang aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nicht angesetzt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der erworbenen Unternehmen erfolgte zu Marktwerten. Ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Verrechnung der neubewerteten Vermögensgegenstände und Schulden mit den Anschaffungskosten der erworbenen Unternehmen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde das Wahlrecht gem. § 310 HGB nicht ausgeübt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Gemäß § 304 Abs. 1 HGB wurden im Rahmen der Konsolidierung Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen eliminiert.

Auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden latente Steuern gem. § 306 HGB gebildet. Die sich ergebenden Steuerentlastungen wurden mit einem Steuersatz in Höhe von 11,3% bewertet.

Währungsumrechnung

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte gem. § 256a HGB. Währungseffekte aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen in Euro werden bis zur Rückzahlung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Erträge und Aufwendungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassamittelkurs im Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet.

Die Währungsumrechnung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gem. § 308a HGB. Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Mio. €	AHK 01.03.2025	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	AHK 28.02.2026
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	291	- 4	29	- 9	2	309
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	12	- 12	0	0
geleistete Anzahlungen	0	0	1	0	0	1
Immaterielles Vermögen	291	- 4	42	- 21	2	310
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	40.108	- 620	1.437	- 339	676	41.262
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.042	- 143	1.342	- 545	158	12.854
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.935	- 29	1.116	- 75	- 836	2.111
Sachanlagen	54.085	- 792	3.895	- 959	- 2	56.227
Beteiligungen	83	0	0	0	0	83
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.085	0	111	0	0	6.196
sonstige Ausleihungen	480	0	275	- 12	0	743
Finanzanlagen	6.648	0	386	- 12	0	7.022
	61.024	- 796	4.323	- 992	0	63.559

Die Zugänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb, den Neubau und die Erweiterung von Filialen und Lager sowie den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen für Filialen und Lager.

Die Zugänge in den sonstigen Ausleihungen betreffen ein assoziiertes Unternehmen.

Anlagevermögen

kum. AfA 01.03.2025	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	kum. AfA 28.02.2026	Buchwert 28.02.2025	Buchwert 28.02.2026
161	- 2	12	- 9	162	130	147
0	0	12	- 12	0	0	0
0	0	0	0	0	0	1
161	- 2	24	- 21	162	130	148
9.008	- 111	1.000	- 87	9.810	31.100	31.452
6.329	- 73	1.281	- 440	7.097	5.713	5.757
0	0	0	0	0	1.935	2.111
15.337	- 184	2.281	- 527	16.907	38.748	39.320
0	0	0	0	0	83	83
0	0	0	0	0	6.085	6.196
0	0	0	0	0	480	743
0	0	0	0	0	6.648	7.022
15.498	- 186	2.305	- 548	17.069	45.526	46.490

In den laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind Mio. € 55 (Vorjahr Mio. € 31) außerplanmäßige Abschreibungen im Wesentlichen auf Sachanlagen enthalten.

Vorräte

Die Vorräte betreffen fast ausschließlich Handelswaren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	421	460
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen*	158	209
sonstige Vermögensgegenstände	2.330	1.941
<i>davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr</i>	<i>67</i>	<i>68</i>
	2.909	2.610

*Im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffend

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Mio. € 4 (Vorjahr Mio. € 3) enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen und im Wesentlichen Boni, Rabatte und Rückvergütungen betreffen.

Cash-Pool Guthaben

Die Cash-Pool Guthaben bestehen in voller Höhe gegenüber einem assoziierten Unternehmen.

Aktive latente Steuern

In diesem Posten sind ausschließlich latente Steuern gem. § 306 HGB enthalten.

Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens wurde vollständig den Verlustvortragskonten der Kommanditisten zugewiesen.

Bei dem Genussrechtskapital handelt es sich um vier Genussscheine, die mit einer erfolgsabhängigen Vergütung ausgestattet sind. Das Kapital ist nachrangig gegenüber anderen Gläubigern, nimmt in voller Höhe am Verlust teil und ist bei einer Laufzeit bis zu verschiedenen Rückzahlungszeitpunkten in den Jahren 2027, 2028 und 2029 durch die Genussscheininhaber unkündbar. Die Veränderung im Geschäftsjahr betrifft die laufende Aufzinsung in Höhe von Mio. € 28 sowie die Umgliederung von 2 Genussscheinen in Höhe von Mio. € 183 in das Fremdkapital.

Rückstellungen

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
Steuerrückstellungen	575	655
sonstige Rückstellungen	3.920	4.198
	4.495	4.853

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von Mio. € 2.526 (Vorjahr Mio. € 2.275).

Verbindlichkeiten

Mio. €	28.02.2025		28.02.2026			
	< 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	1.988	13.091	2.108	7.981	2.109	12.198
<i>davon gegenüber Kreditinstituten</i>	1.988	11.548	2.108	7.505	1.167	10.780
<i>davon aus sonstigen Finanzierungen</i>	0	1.543	0	476	942	1.418
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.241	9.241	9.658	0	0	9.658
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen*	2.579	2.615	1.737	27	0	1.764
sonstige Verbindlichkeiten	7.214	7.247	8.019	35	3	8.057
<i>davon aus Steuern</i>	518	518	642	0	0	642
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	162	162	179	0	0	179
	21.022	32.194	21.522	8.043	2.112	31.677

* Ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten betreffend

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungen sind durch Grundpfandrechte (Mio. € 3.120) besichert. Außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden keine weiteren Sicherheiten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten fast ausschließlich Handelswarenerlöse in Europa.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von Mio. € 32 (Vorjahr Mio. € 69) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

Mio. €	GJ 2024	GJ 2025
Auflösung Rückstellungen	154	182
Anlageabgänge	88	63
übrige	30	9
	272	254

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet fast ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren.

Im Materialaufwand sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von Mio. € 24 (Vorjahr Mio. € 14) enthalten.

Personalaufwand

Mio. €	GJ 2024	GJ 2025
Löhne und Gehälter	6.939	7.350
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.391	1.516
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>176</i>	<i>191</i>
	8.330	8.866

Durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter:

	GJ 2024	GJ 2025
Arbeitnehmer	247.436	252.827
<i>davon Vollzeit</i>	<i>119.464</i>	<i>123.326</i>
<i>davon Teilzeit</i>	<i>127.972</i>	<i>129.501</i>
Auszubildende	1.875	2.053
	249.311	254.880

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Fremdwährungsverluste in Höhe von Mio. € 43 (Vorjahr Mio. € 68) und sonstige Steuern in Höhe von Mio. € 413 (Vorjahr Mio. € 399) enthalten.

Zudem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Mio. € 35 (Vorjahr Mio. € 49) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Anlageabgänge.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen Mio. € 1 (Vorjahr Mio. € 1) periodenfremde Erträge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen Mio. € 2 (Vorjahr Mio. € 3) periodenfremde Aufwendungen.

Zudem sind Zinsen in Höhe von Mio. € 3 (Vorjahr Mio. € 1) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet periodenfremde Erträge in Höhe von Mio. € 14 (Vorjahr Mio. € 7).

Bezüglich der Regelung zur Mindestbesteuerung (nach Pillar II) ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen im Geschäftsjahr.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
aus Bürgschaften	1.221	932
aus Gewährleistungen	15.188	14.117
für fremde Verbindlichkeiten	42	44
	16.451	15.093

Den Haftungsverhältnissen stehen Rückgriffsforderungen in Höhe von Mio. € 8.761 (Vorjahr Mio. € 9.569) gegenüber. Von den Haftungsverhältnissen bestehen Mio. € 3.393 gegenüber assoziierten Unternehmen. Aufgrund der Bonitätseinschätzung der Haftungsnehmer liegt kein erkennbares Risiko für eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden abgezinst ausgewiesen und betragen Mio. € 5.748.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden.

Für Swap-Vereinbarungen mit einem Nominalvolumen von Mio. € 5.496 wurden auf Einzelvertragsebene Bewertungseinheiten gebildet. Für sämtliche Bewertungseinheiten stimmten während der gesamten Laufzeit des jeweiligen Derivats die wesentlichen bewertungsrelevanten Konditionen in Grund- und Sicherungsgeschäft überein. Damit lagen hochwirksame Sicherungsbeziehungen vor, aus denen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung keine bilanziell relevanten Unwirksamkeiten entstanden sind. Für Swap-Vereinbarungen ohne Bewertungseinheit betrug der Marktwert Mio. € -3. Hierfür wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Mio. €	Nominalvolumen gesamt	mit Bewertungseinheit		ohne Bewertungseinheit	
		Nominalvolumen	Marktwert	Nominalvolumen	Marktwert
Zinsswaps	3.595	3.595	-64	0	0
Cross-Currency-Swaps	558	441	-14	117	-3
Währungsswaps	1.460	1.460	6	0	0
	5.613	5.496	-72	117	-3

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Das Nominalvolumen aller Devisentermingeschäfte betrug am Bilanzstichtag Mio. € 2.773. Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgte zu Marktwerten. Der Marktwert aller Devisentermingeschäfte betrug zum Bilanzstichtag saldiert Mio. € -4. Für negative Marktwerte wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von Mio. € 13 gebildet.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, betrugen für die Abschlussprüfung T€ 253.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Kreis der einbezogenen Unternehmen

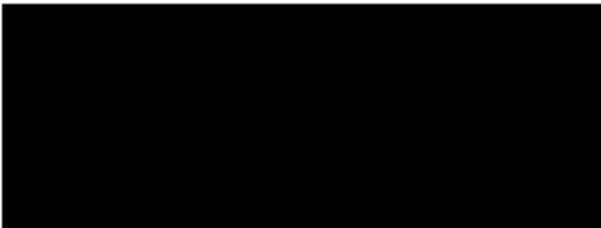
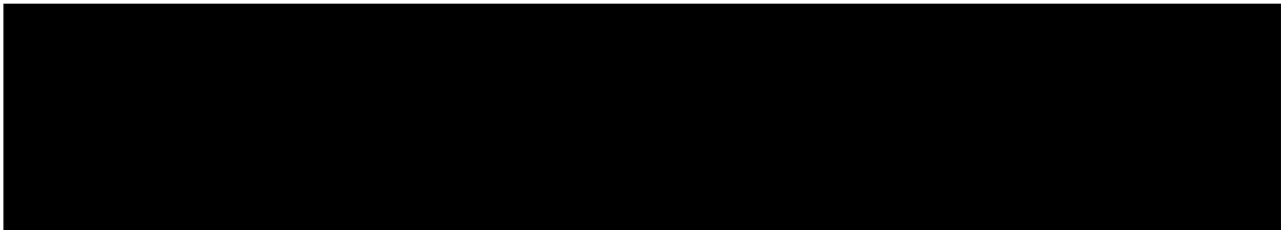
Einbezogen wurden alle Gesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden konnte.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen zum 28. Februar 2026 ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die mit 1 gekennzeichneten Gesellschaften wurden erstmalig einbezogen. Die mit 2 gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 5 Abs. 6 PublG i.V.m. § 264 Abs. 3 bzw. des § 264 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 HGB in Anspruch. Die 3 kennzeichnet die Tochterunternehmen, die die Erleichterungen des § 264b HGB in Anspruch nehmen.

Bei den im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Unternehmen ist das Vermögen im Wesentlichen durch Anwachsung bzw. Verschmelzung innerhalb des Konzerns verblieben.

Auf die Nennung eines Unternehmens wurde gem. § 313 Abs. 3 HGB verzichtet.

Neckarsulm, 13. Mai 2026



Kreis der einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft			Sitz
Vollkonsolidierung (100% Anteilsbesitz)			
Lidl Stiftung & Co. KG	2	Neckarsulm	Deutschland
AE- Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
AE Zweite- Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Alpha Finanz Zweite GmbH		Kreuzbruch	Deutschland
C E- International GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
C E- International Zweite GmbH		Neckarsulm	Deutschland
DMRS Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
DMRS Service Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
DMRS Service GmbH & Co. KG	3	Neckarsulm	Deutschland
DMRS Warenhandel GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
EMRS Warenhandel GmbH		Neckarsulm	Deutschland
IBL Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
LIDL BELGIUM Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
LIDL BELGIUM GmbH & Co. KG	3	Neckarsulm	Deutschland
Lidl Digital FC Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Digital FC GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Digital International Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Digital International Lagerholding GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Lidl Digital Trading GmbH & Co. KG	3	Neckarsulm	Deutschland
Lidl EMB Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Lidl EMB KG		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Export International Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Export International GmbH & Co. KG	3	Neckarsulm	Deutschland
Lidl International Einkaufsagentur GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Lidl International Services GmbH (vormals: C E- Beteiligungs-GmbH)		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Ireland GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Lidl NEDERLAND GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Lidl Norge GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Northern Ireland GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Österreich GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Lidl Road Solutions KG		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Road Solutions Warehousing GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Lidl U.K. Assets GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Lidl U.K. GmbH		Neckarsulm	Deutschland
LPL Erste Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
LPL Holding GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
LPL Zweite Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
LST Controlling GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
LSTR-1 GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
LSTR-3 GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
LSTR-6 GmbH		Neckarsulm	Deutschland
LSTR-7 GmbH		Neckarsulm	Deutschland

Name der Gesellschaft			Sitz
LSTR-8 GmbH	1,2	Neckarsulm	Deutschland
LSTR-10 GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
LSTR-11 GmbH	1,2	Neckarsulm	Deutschland
MRF-Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Omikron Management Beratungs-GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
OWIM Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
OWIM GmbH & Co. KG	3	Neckarsulm	Deutschland
Rosecreek GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Tailwind Panda 002 Beteiligungs-GmbH		Hamburg	Deutschland
Tailwind Panda 002 GmbH & Co. KG	3	Hamburg	Deutschland
Tailwind Panda 010 Beteiligungs-GmbH	1	Hamburg	Deutschland
Tailwind Panda 010 GmbH & Co. KG	3	Hamburg	Deutschland
Tailwind Panda 011 Beteiligungs-GmbH	1	Hamburg	Deutschland
Tailwind Panda 011 GmbH & Co. KG	3	Hamburg	Deutschland
Tailwind Panda 012 Beteiligungs-GmbH	1	Hamburg	Deutschland
Tailwind Panda 012 GmbH & Co. KG	3	Hamburg	Deutschland
Tailwind Panda 013 Beteiligungs-GmbH	1	Hamburg	Deutschland
Tailwind Panda 013 GmbH & Co. KG	3	Hamburg	Deutschland
Tailwind Shipping Lines Beteiligungs-GmbH		Hamburg	Deutschland
Tailwind Shipping Lines GmbH & Co. KG	3	Hamburg	Deutschland
W E- Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
W E- Holding GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
W E- Holding Zweite GmbH		Neckarsulm	Deutschland
W E- International GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
W E- International Zweite GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
YRF- Verwaltungs-GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
YRF-Immobilien-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Lidl Shqipëria Sh.p.k.		Tirana	Albanien
Centre Logistique de Wallonie S.A.		La Louvière	Belgien
Centre Logistique des Ardennes S.A.		Marche-en-Famenne	Belgien
Limburgse Distributie Maatschappij N.V.		Genk	Belgien
Logistiek Centrum Leie N.V.		Wevelgem	Belgien
SINT-NIKLAAS LOGISTICS N.V.		Sint Niklaas	Belgien
Trek Factory Racing (Anteilsbesitz 75,1%)	1	Deinze	Belgien
V.R.D. bvba		Merelbeke	Belgien
Lidl BH d.o.o.		Sarajewo	Bosnien und Herzegowina
LIDL BULGARIA EOOD		Ravno pole	Bulgarien
Lidl Bulgaria EOOD & CO. KD		Ravno pole	Bulgarien
Lidl Online International Logistics EOOD		Ravno pole	Bulgarien
Lidl & Kaufland Supply Chain Management (Shanghai) Co., Limited		Shanghai	China
LIDL ASIA LIMITED		Hongkong	China
Lidl Hong Kong Limited		Hongkong	China
QA Services Hong Kong Limited		Hongkong	China
Schwarz Asia Pacific Sourcing Limited		Hongkong	China
Lidl Danmark K/S		Aarhus	Dänemark

Name der Gesellschaft			Sitz
Lidl Management Danmark ApS		Aarhus	Dänemark
Lidl Great Britain Limited		London	England
Lidl UK Trading Limited		London	England
Lidl Eesti OÜ		Tallinn	Estland
Lidl Holding Suomi Oy		Vantaa	Finnland
Lidl Kiinteistöt Oy		Vantaa	Finnland
Lidl Suomi Kommandiittiyhtiö		Vantaa	Finnland
Lidl Hellas & Sia. O.E.		Sindos-Thessaloniki	Griechenland
Lidl Hellas E.P.E.		Sindos-Thessaloniki	Griechenland
LIDL ITALIA S.r.l.		Arcole	Italien
Lidl Servizi Immobiliari S.r.l.		Arcole	Italien
Lidl Kosova L.L.C.		Pristina	Kosovo
Lidl d.o.o.		Velika Gorica	Kroatien
Lidl Hrvatska d.o.o. k.d.		Velika Gorica	Kroatien
Lidl Latvija SIA		Riga	Lettland
UAB "Lidl Lietuva"		Vilnius	Litauen
Lidl Immobiliare Malta Limited		Naxxar	Malta
Lidl Malta Limited		Naxxar	Malta
Tailwind Panda 001 Shipping Company Ltd.		Valletta	Malta
Tailwind Panda 002 Shipping Company Ltd.		Valletta	Malta
LIDL CRNA GORA DOO		Podgorica	Montenegro
Devco Zwolle Stadshagen B.V.		Huizen	Niederlande
Lidl Logistics B.V.		Huizen	Niederlande
Lidl Online International Logistics B.V.		Huizen	Niederlande
LOIL Leasing B.V.		Huizen	Niederlande
Metropool Development B.V.		Huizen	Niederlande
Lidl Northern Ireland Limited		Crumlin	Nordirland
The Dunlady Arms Limited		Antrim	Nordirland
LIDL SEVERNA MAKEDONIJA DOOEL Skopje		Skopje	Nordmazedonien
Tailwind Intermodal GmbH		Kalsdorf bei Graz	Österreich
Lidl Online International Logistics sp. z.o.o.		Tarnowo Podgorne	Polen
Lidl sp. z o.o.		Tarnowo Podgorne	Polen
Lidl sp. z o.o. sp. k.		Tarnowo Podgorne	Polen
Lidl & Companhia		Sintra	Portugal
LIDL BUSINESS SERVICES S.R.L.	1	Bukarest	Rumänien
Lidl Discount S.R.L.		Bukarest	Rumänien
LIDL ROMANIA S.R.L.		Chiajna	Rumänien
LIDL ROMANIA SOCIETATE IN COMANDITA		Chiajna	Rumänien
Byggstommen i Borås AB		Järfälla	Schweden
Lidl Sverige AB		Järfälla	Schweden
Lidl Sverige Kommanditbolag		Järfälla	Schweden
Lidl Schweiz AG		Weinfelden	Schweiz
Lidl Schweiz DL AG		Weinfelden	Schweiz
Lidl Srbija KD		Nova Pazova	Serbien
Lidl Srbija Prodavnice DOO		Nova Pazova	Serbien

Name der Gesellschaft			Sitz
LIDL & KAUF LAND ASIA PTE. LIMITED		Singapur	Singapur
LIDL & KAUF LAND SERVICES PTE. LIMITED		Singapur	Singapur
LEC SK Holding s.r.o.		Bratislava	Slowakei
LEC SK, k.s.		Bratislava	Slowakei
Lidl Holding Slovenska republiká s.r.o.		Bratislava	Slowakei
Lidl Slovenska republiká s.r.o.		Bratislava	Slowakei
Nadácia Lidl Slovenská republika		Bratislava	Slowakei
Lidl Digital International Logistika d.o.o.		Komenda	Slowenien
LIDL Slovenija d.o.o.		Komenda	Slowenien
LIDL Slovenija d.o.o. k.d.		Komenda	Slowenien
Brotos Gestiona S.L.		Montcada i Reixac	Spanien
LIDL FULFILMENT CENTER INTERNATIONAL, S.L. (vormals: Lidl Digital Logistica España S.L.)		Montcada i Reixac	Spanien
Lidl Supermercados S.A.U.		Montcada i Reixac	Spanien
Pittsfield Invest, S.L.U.		Madrid	Spanien
HUDGEX ENERGY a.s.		Prag	Tschechien
Lidl Ceska republika s.r.o.		Prag	Tschechien
Lidl E-Commerce Logistics s.r.o.		Pilsen	Tschechien
Lidl Holding s.r.o.		Prag	Tschechien
Lidl International Holding s.r.o.		Prag	Tschechien
Limmo alpha s.r.o.		Prag	Tschechien
Limmo delta s.r.o.		Prag	Tschechien
Limmo epsilon s.r.o.		Prag	Tschechien
Limmo F1 a.s.		Prag	Tschechien
Limmo gamma s.r.o.		Prag	Tschechien
Limmo Letňany s.r.o.		Prag	Tschechien
Limmo Ruzyně s.r.o.	1	Prag	Tschechien
Mudarro Invest, a.s.		Prag	Tschechien
Kiváló Magyar Kft.		Budapest	Ungarn
Lidl Holding KFT		Budapest	Ungarn
Lidl Magyarország Bt.		Budapest	Ungarn
Liget Mall Korlátolt Felelősségű Társaság	1	Budapest	Ungarn
LST Controlling HU Kft.		Budapest	Ungarn
Best Market of Commack, Inc.		Commack	USA
Best Market of East Rockaway, Inc.		East Rockaway	USA
Best Market of Great Neck, Inc.		Great Neck	USA
Best Market of Plainview, Inc.		Plainview	USA
Best Market of Shirley, Inc.		Shirley	USA
Best Market of Syosset, Inc.		Syosset	USA
Best Yet Market of Harlem, Inc.		Harlem	USA
Best Yet Market of New Hyde Park, Inc.		New Hyde Park	USA
Best Yet Market, Inc.		Bethpage	USA
Lidl US Management, Inc.		Wilmington	USA
Lidl US Operations, LLC		Wilmington	USA
Lidl US Purchasing, LLC		Wilmington	USA
Lidl US Trading, LLC		Wilmington	USA

Name der Gesellschaft			Sitz
Lidl US, LLC		Wilmington	USA
LUS Gift Card, LLC		Arlington	USA
LUS Holding, LLC		Arlington	USA
LUS Licensing, LLC		Arlington	USA
LUS Morris Urban Renewal, LLC		Ewing	USA
Mt. Olive Properties, LLC		Arlington	USA
LIDL & KAUF LAND (VIETNAM) SERVICES CO., LIMITED		Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam
LIDL CYPRUS		Larnaca	Zypern
LIDL HOLDING LIMITED		Larnaca	Zypern
Lidl Ventures Cyprus Limited		Larnaca	Zypern
Merora Holdings Limited		Larnaca	Zypern
At-Equity-Einbeziehung (50% Stimmrechte)			
SG Finance & Treasury Limited (72,74% Anteilsbesitz)		Dublin	Irland
VOF De Stadsmaker (50% Anteilsbesitz)		Hengelo	Niederlande
OK OPERATOR KAUCYJNY SPÓŁKA AKCYJNA (50% Anteilsbesitz)		Ruda Slaska	Polen
Im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen			
Church Road Development Limited		Newbridge	Irland
Shankill Shopping Centre Management Company Limited		Tallaght	Irland
Delta Marketing Services sp. z o.o.		Tarnowo Podgorne	Polen
Lidl Polska sp. z o.o.		Tarnowo Podgorne	Polen
Lidl Imobiliare Romania Management S.C.S.		Aricesti Rahtivani	Rumänien
IMMOCENTAR TWO D.O.O. BEOGRAD		Belgrad	Serbien

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Der Konzern ist ein international agierendes Handelsunternehmen und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr unter der Marke „Lidl“ Einzelhandelsumsätze in 29 Ländern erzielt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Die Weltwirtschaft wurde 2025 maßgeblich von der restriktiven US-Handelspolitik beeinflusst. Neue Abkommen schufen Planungssicherheit, fixierten aber gleichzeitig ein längerfristig hohes Zollniveau. Trotz der Belastung durch deutlich gestiegene US-Zölle blieb die globale Produktion im Jahresverlauf stabil und expandierte in nahezu unverändertem Tempo um 2,8%. Haupttreiber dieser robusten Weltkonjunktur war der Technologiesektor, der insbesondere in den USA sowie in den hoch entwickelten asiatischen Volkswirtschaften für erhebliches Wachstum sorgte. Auch der weltweite Warenhandel nahm mit 4,4% kräftig zu. Ausgelöst durch den Konflikt am Persischen Golf wurde die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2026 von einem Energiepreisschock getroffen. Eingeschränkte Transportkapazitäten für Öl und Gas führten zu einem deutlichen Anstieg der Energiepreise und zu einer erhöhten Volatilität an Rohstoff- und Finanzmärkten.

Die Konjunktur im Euro-Raum setzte ihre Erholung im Jahr 2025 in moderatem Tempo fort. Die Wirtschaftsleistung nahm um 1,5% und damit spürbar stärker als im Vorjahr zu, allerdings deutlich schwächer als die Weltwirtschaft. Neben den Dienstleistungen trugen die Industrie sowie der Bausektor im Zuge verbesserter Finanzierungsbedingungen und hohen öffentlichen Investitionen wieder zur Expansion bei. Auch die privaten Konsumausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% gestiegen und haben entsprechend zum Wachstum beigetragen. Die Entwicklung im Ländervergleich ist uneinheitlich. Von den vier größten Volkswirtschaften wies Deutschland ein geringes Wachstum von 0,2% auf, wohingegen Italien mit 0,7% ein leichtes und Spanien mit 2,8% ein kräftiges Wachstum verzeichneten. Die Inflationsrate hat sich bei 2,1% eingependelt. Die Erwerbslosenquote stabilisierte sich bei 6,2%.

Die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten einen durchschnittlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,3%. In Großbritannien nahm die Wirtschaftsleistung um 1,3% zu und lag damit unter dem Niveau des Euro-Raums.

Branchenentwicklung im Einzelhandel²

Die Entwicklung der privaten Nachfrage spiegelt sich in den Umsätzen im Einzelhandel wider, die im Euro-Raum im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt um 2,4% zunahmen. Deutlich über dem Niveau des Euro-Raums lagen Bulgarien und Spanien mit Zuwächsen von 6,8% bzw. 4,3%, wohingegen die Slowakei und Italien einen Rückgang um 1,1% bzw. 0,3% verzeichnen mussten.

Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel nahmen zum zweiten Mal in Folge wieder zu. Im Euro-Raum stiegen diese im Jahr 2025 inflationsbereinigt um 1,5%. Die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel wiesen einen Anstieg um 1,7% auf. Eine deutlich stärkere Zunahme verzeichneten Portugal und Spanien mit 5,1% bzw. 4,1%. Rückläufige Umsätze zeigten sich hingegen in Rumänien und in Polen mit Rückgängen um 2,4% bzw. 1,0%.

¹ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 vom 1. April 2026 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

² Angaben gem. EuroStat mit Stand 24. April 2026.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Konzern konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von Mio. € 94.727 auf Mio. € 102.594 erhöhen, was einem Zuwachs um Mio. € 7.867 (8,3%) entspricht.

	GJ 2024 Mio. €	GJ 2025 Mio. €	absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	94.727	102.594	7.867	8,3
Materialaufwand	70.897	77.011	6.114	8,6
Rohertrag	23.830	25.583	1.753	7,4
<i>Rohertragsquote</i>	<i>25,2%</i>	<i>24,9%</i>		
Personalaufwand	8.330	8.866	536	6,4
sonstiger Aufwand abzgl. Ertrag	9.351	10.034	683	7,3
EBITDA	6.149	6.683	534	8,7
<i>Umsatzrendite EBITDA</i>	<i>6,5%</i>	<i>6,5%</i>		
Abschreibungen	2.149	2.305	156	7,3
EBIT	4.000	4.378	378	9,5
<i>Umsatzrendite EBIT</i>	<i>4,2%</i>	<i>4,3%</i>		
Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag	762	589	-173	-22,7
Ertragsteuern	957	1.099	142	14,8
Konzernjahresüberschuss	2.281	2.690	409	17,9
<i>Umsatzrendite</i>	<i>2,4%</i>	<i>2,6%</i>		

Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse verzeichneten im Jahresvergleich einen deutlichen Zuwachs von 8,3%, wobei der Anstieg aufgrund des weiterhin intensiven Wettbewerbs geringer war als der Anstieg der Warenbeschaffungskosten, die weiterhin auf einem hohen Niveau sind. Die Rohertragsquote reduzierte sich von 25,2% auf 24,9%. Dennoch konnte das EBIT einen Anstieg von Mio. € 378 auf Mio. € 4.378 verzeichnen. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT hat sich von 4,2% auf 4,3% leicht erhöht.

Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich im Wesentlichen bedingt durch das verbesserte EBIT sowie ein besseres Zinsergebnis deutlich auf Mio. € 2.690. Die Umsatzrendite liegt mit 2,6% über dem Vorjahreswert von 2,4%.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns gliedert sich wie folgt und liegt mit Mrd. € 59,3 über dem Vorjahresniveau.

	28.02.2025		28.02.2026		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	in %
Anlagevermögen	45.526	77,8	46.490	78,4	964	2,1
Immaterielles Vermögen	130	0,2	148	0,2	18	13,8
Sachanlagen	38.748	66,2	39.320	66,4	572	1,5
Finanzanlagen	6.648	11,4	7.022	11,8	374	5,6
Umlaufvermögen	12.775	21,8	12.591	21,2	-184	-1,4
Vorräte	6.716	11,4	7.199	12,1	483	7,2
Forderungen*	2.909	5,0	2.610	4,4	-299	-10,3
Liquide Mittel	3.150	5,4	2.782	4,7	-368	-11,7
Rechnungsabgrenzungsposten	223	0,4	241	0,4	18	8,1
Aktive latente Steuern	6	0,0	7	0,0	1	16,7
Gesamtvermögen	58.530	100,0	59.329	100,0	799	1,4

*Inklusive sonstige Vermögensgegenstände

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 184 was im Wesentlichen auf den Rückgang des Cash-Pool Guthabens zurückzuführen ist. Gegenläufig entwickelten sich die Vorräte im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Handelswarenerlöse. In den liquiden Mitteln sind Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks sowie Cash-Pool Guthaben enthalten.

Investitionen

	GJ 2024	GJ 2025		Veränderung
	Mio. €	Mio. €	absolut	in %
Investitionen in Sachanlagen	3.764	3.895	131	3,5
davon in Immobilien	2.449	2.553	104	4,2

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf Mrd. € 3,9 und betreffen im Wesentlichen den Ausbau des Filial- und Logistiknetzes.

	28.02.2025	28.02.2026
	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	21.784	22.739
Anlagevermögen	45.526	46.490
Deckungsgrad I	47,8%	48,9%
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	11.826	10.809
Deckungsgrad II	73,8%	72,2%

Im Geschäftsjahr 2025 wird das Anlagevermögen mit 48,9% durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals ergibt sich eine Anlagendeckung in Höhe von 72,2%.

Der durchschnittliche Warenbestand hat sich mit der Zunahme der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr um 10,7% erhöht. Die durchschnittliche Umschlagshäufigkeit verringerte sich auf 11,1.

	GJ 2024 Mio. €	GJ 2025 Mio. €
durchschnittlicher Warenbestand	6.287	6.958
Materialaufwand	70.897	77.011
durchschnittliche Lagerdauer in Tagen	31,9	32,5
durchschnittliche Umschlagshäufigkeit	11,3	11,1

Finanzlage

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von Mio. € 22.739 aus.

	28.02.2025		28.02.2026			Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	absolut	in %
Eigenkapital	21.784	37,2	22.739	38,3	955	4,4
Fremdkapital	36.689	62,7	36.530	61,6	-159	-0,4
lang- und mittelfristig	11.827	20,2	10.809	18,2	-1.018	-8,6
kurzfristig	24.862	42,5	25.721	43,4	859	3,5
Rechnungsabgrenzungsposten	57	0,1	60	0,1	3	5,3
Gesamtkapital	58.530	100,0	59.329	100,0	799	1,4

Die Eigenkapitalquote liegt mit 38,3% über dem Vorjahresniveau von 37,2%.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital verzeichnete einen Rückgang um Mio. € 1.018 insbesondere aufgrund der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungen. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um Mio. € 859 im Wesentlichen durch den Anstieg kurzfristiger Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens.

	GJ 2024 Mio. €	GJ 2025 Mio. €		Veränderung
			absolut	in %
langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	2.267	2.109	-158	-7,0
mittelfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	8.836	7.981	-855	-9,7
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	1.988	2.108	120	6,0
Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	13.091	12.198	-893	-6,8
abzüglich liquide Mittel	3.150	2.782	-368	-11,7
Nettofinanzverschuldung	9.941	9.416	-525	-5,3

Die Nettofinanzverschuldung reduzierte sich im Geschäftsjahr 2025 von Mio. € 9.941 auf Mio. € 9.416.

Im Geschäftsjahr 2025 war der Konzern jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Plan-Ist-Vergleich

Im Vorjahr wurde von einem moderaten Umsatzanstieg des Konzerns ausgegangen. Das geplante Umsatzwachstum wurde im Wesentlichen aufgrund gestiegener Kundenzahlen sowie inflationsbedingter Preisentwicklung deutlich übertroffen.

Im Rahmen der Lageberichterstattung 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2025 von einem Konzernjahresergebnis leicht über Vorjahresniveau ausgegangen. Der tatsächliche Konzernjahresüberschuss liegt mit Mio. € 2.690 deutlich über dem Vorjahresniveau.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Filialumsätze konnten im Jahresvergleich deutlich, im Wesentlichen durch gestiegene Kundenzahlen sowie inflationsbedingte Preisentwicklungen, um 8,3% erhöht werden, wobei der Anstieg aufgrund des weiterhin intensiven Wettbewerbs geringer war als der Anstieg der Warenbeschaffungskosten, die weiterhin auf einem hohen Niveau sind. Die Rohertragsquote liegt mit 24,9% unter dem Vorjahr (25,2%). Dennoch konnte das EBIT einen Anstieg von Mio. € 378 auf Mio. € 4.378 verzeichnen. Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich im Wesentlichen bedingt durch das verbesserte EBIT sowie ein besseres Zinsergebnis deutlich um Mio. € 409 auf Mio. € 2.690.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen

Neben den betriebswirtschaftlichen Leistungsindikatoren rücken insbesondere für Kunden und Mitarbeiter zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus. Mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie verbindet der Konzern wirtschaftliche Stabilität mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Die Strategie umfasst die drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance, in denen strategische Themen mit ambitionierten Zielsetzungen verfolgt und bereits heute zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden. Im Folgenden wird dabei lediglich auf die gesetzlich geforderten Angaben zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen eingegangen.

Umweltbelange

Neben vielen weiteren globalen Entwicklungen stellt das Thema Umweltschutz unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen.

- Der Konzern ist sich seiner Verantwortung für den Klimaschutz bewusst. Nach dem Beitritt des Konzerns zur Science Based Targets initiative (SBTi) im Jahr 2020 hat sich der Konzern bereits 2024 dazu verpflichtet, alle entlang der gesamten Wertschöpfungskette verursachten Treibhausgase bis spätestens 2050 auf Netto-Null³ zu reduzieren. Die SBTi hat neben diesem Netto-Null Ziel bis 2050 auch die langfristigen Klimaziele des Konzerns validiert: Bis 2050 werden die betriebsbedingten Emissionen in Scope 1 und 2 um 90% gesenkt (Basisjahr 2019). In Scope 3 werden die land- und forstwirtschaftlichen Emissionen (FLAG) um 72% und die Emissionen im Bereich Energie und industrielle Prozesse (E&I) sowie die Emissionen aus verkauften Kraftstoffen bis 2050 um 90% reduziert (Basisjahr 2022). Die Ausrichtung der verabschiedeten Klimastrategie ist nach aktuellen, wissenschaftlichen Erkenntnissen offiziell bestätigt⁴.
- Auf dem Weg zu Netto-Null senkt der Konzern Emissionen bereits kurzfristig erheblich. Alle direkten und indirekten betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2) sollen bis 2030 um 48% reduziert werden (Basisjahr 2019). Zusätzlich hat sich der Konzern absolute Reduktionsziele in der Lieferkette (Scope 3) bis 2034 gesetzt: Zum einen die Reduktion der indirekten land- und forstwirtschaftlichen Emissionen um rund 42% (Basisjahr 2022). Zum anderen die Reduktion der indirekten Emissionen im Bereich Energie und industrielle Prozesse um 35% (Basisjahr 2022). Die SBTi hat auch diese kurzfristigen Klimaziele 2025 wissenschaftlich überprüft und validiert.
- Ein wichtiger Hebel für mehr Klimaschutz ist die Nutzung von erneuerbaren Energien. Der Konzern bezieht seinen Strom zu nahezu 100% aus erneuerbaren Quellen. Darüber hinaus fokussiert sich der Konzern darauf, die Eigenerzeugung erneuerbarer Energien auszubauen und die Energieeffizienz zu verbessern.⁵
- Der Konzern legt großen Wert auf eine energieeffiziente und nachhaltige Bauweise von Filialen, Logistikzentren sowie Verwaltungsgebäuden. Dabei hat der Konzern den Anspruch, renommierte nationale und internationale Standards für nachhaltiges Bauen einzuhalten. Dazu zählen beispielsweise Excellence in Design for Greater Efficiencies (EDGE), Building Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM), Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) oder der Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB).



BREEAM®



- Im Themenfeld Mobilität setzt der Konzern auf klimaschonende Mobilitäts- und Logistikkonzepte. Im Fokus stehen hier unter anderem der Ausbau der Ladeinfrastruktur an den Standorten des Konzerns sowie der Einsatz alternativer Antriebe in der Logistik sowie Mobilitätsangebote für Mitarbeiter.

³ Netto-Null bedeutet, dass ein Unternehmen genauso viele Treibhausgase bindet, wie es freisetzt.

⁴ Scope 1: Direkte betriebsbedingte Emissionen, die im Unternehmen anfallen und in dessen Einflussbereich liegen. Scope 2: Indirekte betriebsbedingte Emissionen, die durch Zukauf von Energie und Strom außerhalb des Unternehmens entstehen. Scope 3: Emissionen, die durch die Geschäftstätigkeit entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen.

⁵ Ausgenommen Bezugsverträge, die der Konzern nicht beeinflussen kann, wie zum Beispiel bei vereinzelten Mietobjekten mit Strombezugsbindung.

- Durch den gezielten Ausbau des pflanzenbasierten Sortiments fördert der Konzern die klimafreundliche Ernährung nach der „Planetary Health Diet“. Zudem wird auf einen zertifizierten Anbau und den regionalen Bezug von Rohstoffen gesetzt. Daher werden im Einkauf verschiedener Rohstoffe Initiativen wie z.B. „Roundtable on Sustainable Palm Oil“⁶ unterstützt und es wird gezielt mit Siegelorganisationen, wie beispielsweise „Fairtrade“ oder „MSC“, zusammengearbeitet.



Arbeitnehmerbelange

Die Arbeitnehmer des Konzerns sind entscheidend für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 252.827 Arbeitnehmer für den Konzern tätig.

	GJ 2024	GJ 2025	absolut	Veränderung in %
Arbeitnehmeranzahl	247.436	252.827	5.391	2,2
Arbeitnehmeranzahl umgerechnet auf Vollzeitkräfte	195.317	200.300	4.983	2,6

In allen Ländern in denen Filialen unterhalten werden, wurde der Konzern als „Top Employer“ ausgezeichnet. Das unabhängige „Top Employer Institute“ bewertet dabei u.a. Kategorien wie Personalplanung, Talentmanagement, Training und Entwicklung oder Gehälter und Sozialleistungen.

Der Konzern hat bereits im Jahr 2010 in Deutschland einen internen Mindestlohn eingeführt, der kontinuierlich an die jeweilige Arbeitsmarktsituation angepasst wird. In den meisten operativen Ländern, in denen ein gesetzlicher Mindestlohn besteht, wird dieser überschritten.

Die Aus- und Weiterbildung unserer Arbeitnehmer hat einen hohen Stellenwert. Um Studenten einen attraktiven Einstieg zu ermöglichen, bietet der Konzern die Möglichkeit eines dualen Hochschulstudiums an. Ein ganzheitlicher Ansatz für Vielfalt und Chancengerechtigkeit innerhalb des Konzerns dient dazu, die Identifikation der Arbeitnehmer mit dem Unternehmen zu stärken und die Leistungsfähigkeit der Teams zu fördern.

Darüber hinaus setzt sich der Konzern gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen und eine faire Entlohnung auch über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus ein. Im Rahmen des Engagements für Verantwortung in der Lieferkette werden im Einklang mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vielfältige Maßnahmen entlang eines definierten Sorgfaltspflichtenprozesses umgesetzt.

⁶ Lizenznummer Lidl: 3-0049-12-100-00.

Chancen- und Risikobericht

Wirtschaftspolitische Chancen und Risiken

Als international agierender Konzern bestehen vor allem Abhängigkeiten von der wirtschaftlichen Lage in den einzelnen Ländern. Diese kann z. B. durch Schuldenkrisen, hohe Arbeitslosigkeit, geopolitische Spannungen oder wirtschaftspolitische Hemmnisse den privaten Konsum beeinträchtigen, zu Lieferengpässen oder zu nationalen Markteingriffen, wie zum Beispiel Begrenzung von Handelsspannen oder Deckelung von Verkaufspreisen, führen und Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns haben.

Durch die weitere internationale Ausrichtung wird die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Märkte reduziert und die Möglichkeit, Nachfrageschwankungen in einzelnen Ländern auszugleichen, gesteigert. In den kommenden Geschäftsjahren ist die Erschließung weiterer Länder geplant. Die Expansion in neue Länder hat Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns.

Branchenbezogene Chancen und Risiken

Die wesentlichen Herausforderungen für den Lebensmitteleinzelhandel ergeben sich aus der zunehmenden Veränderung des Konsumverhaltens der Kunden, wie z.B. bei dem Thema Nachhaltigkeit sowie aus der fortschreitenden Digitalisierung. Weiterhin wird die Branche durch einen intensiven Wettbewerb geprägt.

Um dem entgegenzuwirken, setzt der Konzern vor allem auf die Erweiterung des Sortiments um regional gehandelte Produkte. Neben einer hohen Qualität, kombiniert mit günstigen Preisen, wird durch zunehmende Fokussierung auf ökologische, soziale oder auch gesundheitliche Aspekte versucht, den steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden. Durch die Einführung und Weiterentwicklung von Kundenbindungsprogrammen sowie zielgerichtete Preispositionierung können neue Kunden gewonnen werden.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Liquidität des Konzerns wird kontinuierlich beobachtet, um Chancen und Risiken daraus frühzeitig zu erkennen. Über den erwirtschafteten Cash Flow sowie bestehende Kreditlinien wird die Liquiditätsversorgung sichergestellt.

Bei Wareneinkäufen in Fremdwährung wirken sich Wechselkursänderungen auf Zahlungsströme und Ergebnisse aus. Die Wechselkursentwicklungen werden hinsichtlich Chancen und Risiken laufend analysiert. Mögliche Risiken, die überwiegend aus dem Einkaufsvolumen in Fremdwährung resultieren, werden mit Devisentermingeschäften gesichert. Insgesamt bestanden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von Mrd. € 2,8.

Ein verändertes Zinsniveau kann Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Aus diesem Grund wird die weitere Zinsentwicklung kontinuierlich analysiert.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren vor allem aus arbeits- und zivilrechtlichen sowie aus kartell- oder patentrechtlichen Verfahren. Für diese Risiken wurden, sofern die Verpflichtungen hinreichend konkretisiert sind, Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken werden regelmäßig geprüft und bei hinreichender Konkretisierung durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt.

Lieferantenchancen und -risiken

Bei der Auswahl der Lieferanten und deren Waren können sich Reputationsrisiken ergeben. Durch die sorgfältige Überprüfung der Lieferanten sowie durch die Vorgabe von Qualitätsstandards und Zertifizierungen wird eventuellen Image-Schäden vorgebeugt. Um die Qualität der bezogenen Waren sicherzustellen, führt der Konzern selbst eine Vielzahl von Warenanalysen durch.

Weiterhin kann der Einzelhandel aufgrund saisonaler Nachfrageschwankungen oder Produktionsverzögerungen beeinträchtigt werden. Längere Lieferzeiten können zu Überbeständen oder zu Versorgungsengpässen führen. Aus diesem Grund werden Markt- und Ausfallrisiken laufend beobachtet bzw. neue Lieferanten akquiriert. Durch die Ausweitung des Lieferantenportfolios können neue Produkte zur Kundengewinnung angeboten werden. Durch den weiteren Ausbau der Flotte in der eigenen Reederei soll die Lieferzeit von Non-Food-Ware reduziert und die Verlässlichkeit bei der Warenversorgung sichergestellt werden.

Personalchancen und -risiken

Bedingt durch die demografische Entwicklung und den immer intensiveren Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, können sich Engpässe bei der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter ergeben.

Die weiterhin starke Expansion sowie die Erweiterung der Geschäftstätigkeit bieten dem Konzern die Chance, aus einer Vielzahl von geografischen Regionen qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Ein attraktives Arbeitsumfeld sowie regelmäßige Weiterbildungen schaffen Entwicklungsmöglichkeiten, sowohl für die berufliche als auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter, die zu einer langfristigen Bindung an das Unternehmen beitragen.

Informationstechnische Chancen und Risiken

Die Anforderungen unserer Geschäftsprozesse an die Informationstechnologie steigen kontinuierlich, unter anderem durch zunehmende regulatorische Anforderungen. Hieraus resultieren unterschiedliche Chancen und Risiken, z. B. hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Daher wurde, angelehnt an das international anerkannte Rahmenwerk ISO/IEC 27001, ein Managementsystem zur Erkennung und Minimierung dieser Risiken etabliert. Modernste Sicherheitstechnologien werden zum Schutz unserer Systeme und Daten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorkehrungen getroffen, um Ausfallzeiten unserer Systeme auf ein Minimum zu verkürzen.

Beurteilung der Gesamtchancen und -risiken

Auf den obersten Verantwortungs- und Entscheidungsinstanzen werden wesentliche Chancen und Risiken diskutiert und grundsätzliche Entscheidungen zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung getroffen, die durch die operativen Ebenen umgesetzt und durch die interne Revision überwacht werden.

Aus derzeitiger Sicht ergeben sich für den Konzern keine erkennbaren Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den Fortbestand und die Liquidität des Konzerns haben. Grundlegende Änderungen der Risikolage werden derzeit nicht erwartet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der externen Rechnungslegung, indem mögliche Risiken, die zu einem fehlerhaften Konzernabschluss führen können, rechtzeitig erkannt und minimiert werden. Das interne Kontrollsystem unterteilt sich dabei in vorgelagerte Steuerungskontrollen, Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- bzw. Konsolidierungsprozesses sowie in unabhängige Kontrollen durch interne bzw. externe Revisoren.

Kontrollen im Rahmen des Steuerungsprozesses

Kern dieser Kontrollen sind die konzernweit gültigen Bilanzierungsrichtlinien. Diese werden jährlich überarbeitet, mit dem Konzernabschlussprüfer abgestimmt und den dezentralen Landeseinheiten vorgestellt. Innerhalb dieser Richtlinien werden konzernweite Mindestvorgaben zur Durchführung von rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die von den jeweiligen Landeseinheiten zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird zur Planung und Steuerung der Konzernabschlusserstellung ein zentraler Terminplan definiert. Dabei werden die Erstellungs- und Prüfungszeiträume mit den dezentralen Landeseinheiten und mit dem Konzernabschlussprüfer im Vorfeld abgestimmt. Die Termineinhaltung wird zentral überwacht, so dass jederzeit eine Statusverfolgung der Konzernabschlusserstellung sichergestellt ist.

Um die Sicherheit der Informationstechnik zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen definiert, die zentral verwaltet werden. Durch die zentrale Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass die Nutzer nur auf die Systeminformationen Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- und Konsolidierungsprozesses

Die Erstellung der Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen erfolgt im Wesentlichen in SAP ERP-Systemen. Haupt- und Nebenbuchhaltungen, wie zum Beispiel die Anlagen- oder die Warenbuchhaltung, sind organisatorisch getrennt. Durch die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen in Verbindung mit definierten Genehmigungsprozessen wird das Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen gewährleistet.

Die originäre Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem zentralen SAP-Konsolidierungssystem (BCS/4HANA). Die Datenbereitstellung aus den ERP-Systemen erfolgt im Wesentlichen durch automatisierte Datenflüsse ohne Möglichkeit manueller Eingriffe. Im BCS/4HANA werden auf allen Ebenen des Erstellungsprozesses umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen durchgeführt. Darüber hinaus werden die einzelnen Konsolidierungsschritte sowohl systemtechnischen als auch manuellen Kontrollen unterzogen, die in einem SAP-basierten Risiko- und Kontrollsystem hinterlegt sind und regelmäßig überarbeitet werden. Weiterhin werden Analysen des Konzernabschlusses erstellt und Veränderungen einzelner Posten im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität geprüft.

Kontrollen durch interne Revision und externe Prüfung

In Abstimmung mit den Vorständen entwickelt die Interne Revision einen jährlichen Prüfungsplan, der rollierend die wesentlichen Führungs- und Geschäftsprozesse beinhaltet. Darin enthalten ist die Prüfung des Abschlusserstellungsprozesses in jährlich wechselnden Ländern. Die Prüfung erfolgt dahingehend, ob die konzernweit vorgegebenen Mindestvorgaben an Kontrollen durchgeführt und die entsprechenden Bilanzierungsrichtlinien angewendet wurden.

Der Konzernabschlussprüfer der Lidl Stiftung & Co. KG prüft die relevanten Bilanzierungsrichtlinien und stellt sie den lokalen Abschlussprüfern zur Verfügung. Diese prüfen die wesentlichen Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen daraufhin, ob die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten wurden und bestätigen schriftlich deren vollständige Anwendung. Danach prüft der Konzernabschlussprüfer den Konzernabschluss der Lidl Stiftung & Co. KG und erteilt den Bestätigungsvermerk.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung⁷

Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2026 sind im Wesentlichen geprägt von dem weiteren Verlauf des Konflikts in der Golfregion. Sofern sich die Exporte von Öl und Gas im Laufe des zweiten Quartals wieder auf das Vorkonfliktniveau einpendeln und zugleich in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften eine überwiegend expansive Finanzpolitik betrieben wird, wären die Voraussetzungen für eine Fortsetzung der robusten wirtschaftlichen Expansion weiterhin gegeben. Im Rahmen dieser Annahmen wird von einem Anstieg der Weltproduktion von 2,5% ausgegangen. Gestützt wird das Wachstum durch den KI-Boom, von dem wesentlich die fortgeschrittenen asiatischen Volkswirtschaften profitieren werden sowie weiterhin zu erwartende Impulse auf die Investitionstätigkeit, insbesondere in den USA, wo eine hohe Inflationsrate den privaten Konsum bremsen dürfte. Sollte jedoch die Versorgung mit Öl und Gas in Folge des Konflikts über die Sommermonate hinaus gestört sein, wäre damit über einen längeren Zeitraum mit noch weitaus höheren Öl- und Gaspreisen zu rechnen. Ein solcher Verlauf würde weltweit zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreise führen, die Zentralbanken zu einer restriktiveren Geldpolitik veranlassen und die wirtschaftliche Aktivität spürbar dämpfen. Daneben würde der Welthandel gebremst und erhebliche Probleme in den globalen Lieferketten wären zu erwarten.

Vor dem Ausbruch des Konflikts in der Golfregion deutete sich eine Fortsetzung der moderaten Expansion im Euro-Raum an. Auch wenn sich die geopolitische Lage bald wieder entspannen sollte, dürfte die Konjunktur im Frühjahr spürbar gebremst werden, bevor sie im Jahresverlauf wieder an Dynamik gewinnt. Gestützt wird die Konjunktur im Euro-Raum durch eine etwas stärkere Expansion der Exporte aufgrund einer Reduzierung der negativen Zolleffekte im Vergleich zum Vorjahr. Der private Konsum dürfte weiter expandieren, wenngleich etwas verlangsamt. Die weitere Beschäftigungsexpansion wirkt stützend, ebenso wie eine leicht expansive Ausrichtung der Finanzpolitik. Unter diesen Voraussetzungen wird insgesamt für das Jahr 2026 im Euro-Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,9% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte konstant bei 6,2% verharren. Die Inflation wird in Folge der hohen Energiepreise auf 2,7% ansteigen.

Neben höheren Energiepreisen besteht in Deutschland bei einer weiteren Zuspitzung des Konflikts in der Golfregion das Risiko, dass Lieferkettenprobleme und damit verbundene Produktionsbehinderungen auftreten, zum einen aufgrund unterbrochener Verkehrswege und zum anderen in Folge steigender Transportkosten. Dennoch wird für das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ein Anstieg um 0,6% prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften um 2,8% sowie die Arbeitslosenquote auf 6,4% steigen.

Entwicklung des Konzerns

Die vorhandene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung geopolitischer Spannungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen kann Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns haben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2026 unterliegt aus diesen Gründen unvorhersehbaren Faktoren, die die aktuelle Prognose beeinflussen können. Für das Geschäftsjahr wird dennoch von einem moderaten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.

Der Konzern wird auch im neuen Geschäftsjahr im Wesentlichen in den Ausbau des Filial- und Logistiknetzes investieren.

Trotz der genannten Unsicherheiten erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2026 ein Konzernjahresergebnis leicht über Vorjahresniveau.

Neckarsulm, 13. Mai 2026

⁷ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 vom 1. April 2026 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.